

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ich ihm den Vorgang wie vorstehend erzählte, denn so wurde er ihm natürlich nicht mitgetheilt, sondern mein Nichtkommen als ein Verbrechen dargestellt! Ebenso ging es mir später noch bei einigen anderen Personen, welche von diesem Todesfall erfuhren und sich darüber baß wunderten, daß auch bei Wasserbehandlung ein kräftiger Junge sterben könne und warum dieser berühmte Medizinfeind und Wasserfreund noch einen Mediziner habe holen lassen und nicht bei seinem Wasserdoctor geblieben sei, was dann natürlich zu weiteren Erörterungen führte, die ich aber sämmtlich in's richtige Fahrwasser zu lenken wußte! — Kurz und gut — aus der vorliegenden Geschichte kann das verehrl. Publikum zweierlei lernen, nämlich a) daß Unsererins auch ein Mensch ist, der nach des Tages Mühe und Anstrengungen aller Art sein bißchen Ruhezeit haben muß, wenn er nicht vor der Zeit drauf gehen soll, und von einer Familie allein nicht leben kann, von der er in 10 Jahren keinen Pfennig einnimmt, also noch anderwärtige Beschäftigung suchen muß, durch welche seine Existenz ermöglicht wird und darum auch nicht auf jeden Pfiff davon rennen kann; b) daß Wasserfreunde das Maul nicht so weit aufmachen und renommiren sollten, sie verstehen das Naturheilverfahren aus dem F. F. und brauchen keinen Rath mehr, sonst glaubt man ihnen und springt nicht gleich davon, wenn sie einmal um Hilfe rufen! — Hätte der Herr Schuldirektor mich bei meinem freundschaftlichen Besuche wegen dieses Jungen gleich gefragt, so würde ich nicht ermangelt haben, ihm meine Ansicht offen mitzutheilen und ihn zu raschem energischem Einschreiten aufzumuntern, wo es noch Zeit war! Diese hatte er aber in seiner eingebildeten Weisheit verpaßt! — (Fortsetzung folgt.)

Die Entstehung, Verhütung und Heilung der Blutarmuth, Blutverderbniß und des skrophulösen Siedthums

von

Oberstabsarzt I. Cl. Dr. Aug. Dyes in Hannover.

(Nachdruck nicht verboten!)

(Fortsetzung.)

4. Der übel riechende Stockschnupfen (Ozaena). Jeder Stockschnupfen erzeugt, je nach seinem Grade, einen unangenehm süßlichen Geruch, den Eitergeruch. Wenn aber in Folge der Verstopfung der Nasengänge (deren es vier bis sechs giebt) der sich in der hintern Nasenhöhle erzeugende Eiter nicht gehörig entleert wird (die Entleerung ist dann nur durch Räuspern und Nachen möglich), so wird nach Zerstörung der Schleimhaut häufig auch die unter derselben liegende Knochenhaut der Nasenknochen in Entzündung versetzt, welche zum Knochenfraß führt, wenn das meinerseits empfohlene tonisirende Heilverfahren nicht zur Anwendung kommt. Die Entzündung der Nasenknochen macht sich sofort bemerklich durch die grünliche Färbung und den widerlichen Geruch des Eiters, sowie durch heftige Kopfschmerzen, welche man Migraine zu nennen pflegt, obwohl kein Grund vorliegt, ein fremdes Wort zu gebrauchen.

Jeder Fall von Ozaena ist ein Beweis, daß das dieser Steigerung des Stockschnupfens vorangegangene einfache Geschwür Jahre lang nicht beachtet, oder doch nicht erfolgreich (radikal) behandelt war.

5. Die Gesichtsröse. Die Gesichtsröse entsteht durch den Eiter des